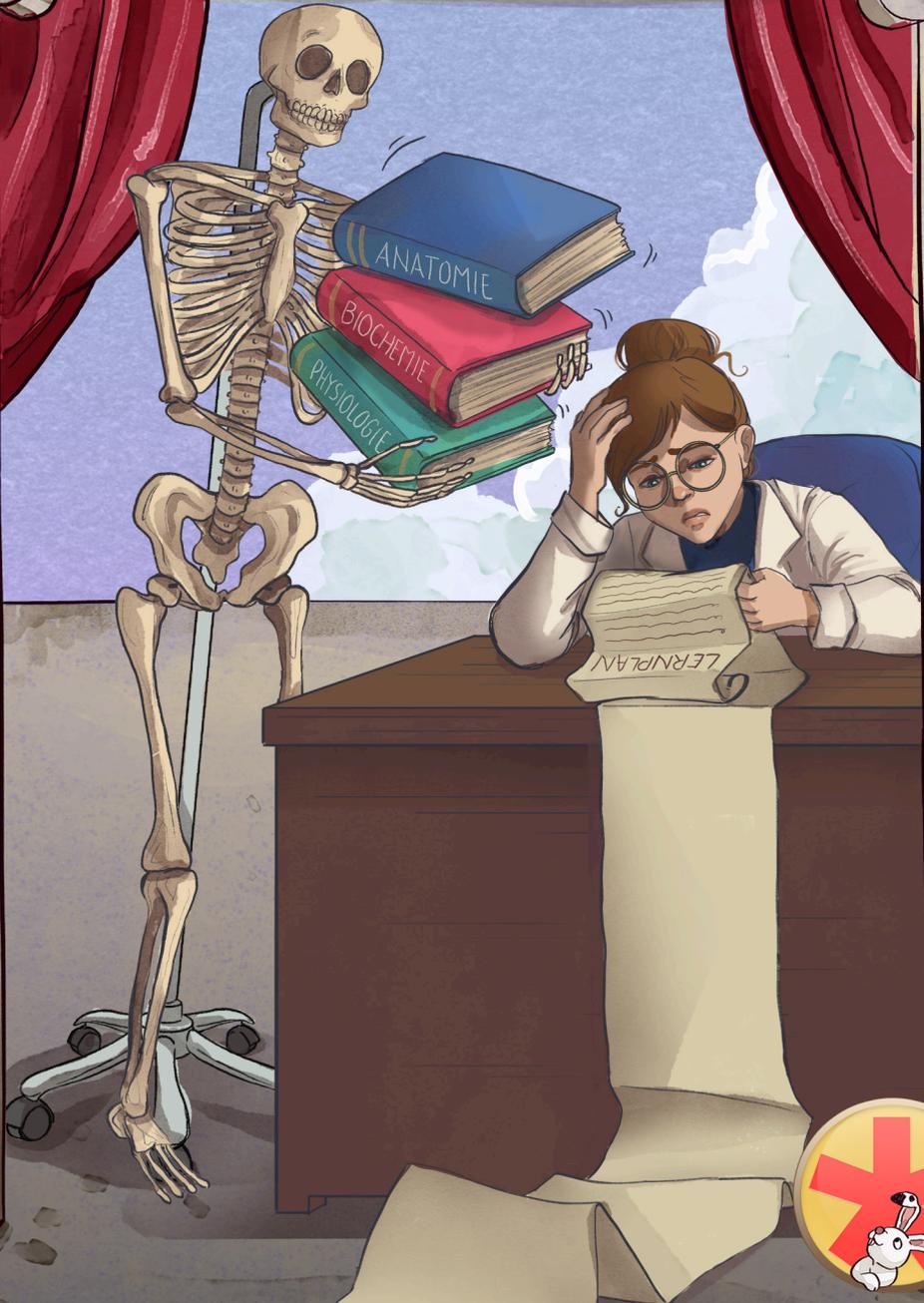


Meditricks TERMISKRIPT





Terminologie ist für viele die erste Lernherausforderung. Ein guter Zeitpunkt, sich mit dem Lernen an sich zu beschäftigen. Denn im Studium folgen noch viele, viele weitere Stunden. Verschwende sie nicht! Mit unserem Skript wollen wir dir helfen, Terminologie einfacher und erfolgreicher zu lernen – und wir wollen dir zeigen, wie Merkbilder dir helfen, Wissen einfacher und länger zu behalten und deine Prüfungen zu meistern.

Wie immer sind die hier enthaltenen Eselsbrücken von uns mit viel Liebe zum Detail ersonnen und illustriert.

Wir wünschen dir frohes Merken!
Dein

Team Meditrichs

Termiskript

Vorsilben	4
Richtungsangaben	12
Nachsilben	20
Zahlen	24
Eins	24
Zwei	25
3-9	26
≥10	28
Farben	30
Zusatz	33
Körperteile	34
Kopf/Hals	34
Rumpf	36
Extremitäten	38
Organe	40
Allgemein	40
Kopf/Hals	42
Rumpf: Brustraum	42
Bauchraum/Becken	44
Bewegungsbeschreibung	48

Vorsilben



Hyper-: darüber

Rockstar Hyper-Toni schwimmt darüber

Hypertonie	Zu hoher Blutdruck
Hyperkaliämie	Zu viel Kalium im Blut

Hyper-Toni für den Bluthochdruck (Hypertonie) wird dir noch sehr häufig in unseren Meditricks begegnen – spätestens in der Klinik.

Hypo-: darunter

Hippo taucht unter

Hypotonie	Zu niedriger Blutdruck
-----------	------------------------



Eu- (gr.): gut

Euter gibt gute Milch

Euphorisch, euthym	Gut gestimmt, v.a. in der Psychologie/Psychiatrie gebräuchlich
Eupnoe	Gute, also ruhige Atmung
Eugenik	Pervertiert u.a. im 3. Reich für „Verbesserung des Erbguts“, durchgesetzt unter anderem durch Zwangssterilisierung
Euthanasie	Ebenfalls im 3. Reich pervertierter Begriff: „gute Tötung“, womit die eben beschriebene Tötung u.a. von Behinderten beschrieben wurde
Euphemismus	Beschönigende Umschreibung in verschleiender Absicht
Engl. eulogy	„Gute Rede“: Lobrede, auch: Grabrede – über Tote soll man bekanntlich nur Gutes sagen

Kommt übrigens von griechisch εὖ – manchmal auch „ev-“ wie in „Evangelium“: Die „gute Nachricht“.



Oligo- (gr.): wenig, einige/-s

Oligarch Öl-Igor hat nur noch wenig Geld, weil keiner mehr sein Öl braucht

Oligomenorrhoe	Seltene Monatsblutung
Oligurie	Wenig Harn
Oligarch	Einer der wenigen, die etwas zu melden haben



Poly- (gr.): viel
Viiiel zu viel Pollen!

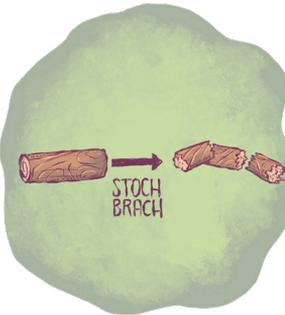
Polyurie	Erhöhte Urinausscheidung
Polypeptid	Peptid aus min. 10 Aminosäuren
Polyvalent	Vielwertig; polyvalente Antikörper: vs. mehrere Antigene



Pollakis- (gr.): häufig
Pol-Arktis: Dort machen Eisbären ihre Häufchen

Pollakisurie	Häufiger Harndrang
--------------	--------------------

Nebenbei, Arktis kommt von griechisch ἄρκτος (árktos) = Bär. Also quasi das Bärenland. Antarktis ist die Anti-Arktis, also das Land ohne Bären.



Brachy- (gr.): kurz, klein
Der Stock brach, dann war er kurz!

Brachycephalus	Kurzer Schädel
Brachytherapie	Strahlentherapie aus kurzer Entfernung
Brachymenorrhö	Kurze Monatsblutung < 3 Tage

Von gr. βραχύς (brachis): kurz. Von griechisch βραχύς kommt auch das Wort, das wahrscheinlich häufiger ähnlich klingende Vorsilben in die Anatomie bringt: brachium, lateinisch: der Oberarm (z.B. M. biceps brachii). Die Erklärung: weil der Oberarm kürzer als der Unterarm ist.

Sogar das englische Wort „bra“ (BH) kommt ursprünglich hierher: Ursprünglich „brassière“, ursprünglich nämlich eine den Arm schützende Struktur der Rüstung – „le bras“ heißt ja „der Arm“ auf französisch.

Hyper-Toni triffst Du wieder im Merkbild zu den ACE-Hemmern, einer der wichtigsten Blutdruck-senkenden Medikamenten-Gruppen. Sowie beim Kaffeetrinken (Merkbild Koffein & Kaffee).





Lepto- (gr.): dünn, schmal

Ultra-dünner Laptop

Leptomeninx	Dünne, also weiche Hirnhaut
Leptospiren	Bakterien, dünn und spiralförmig



Pachy- (gr.): dick

Bachy: Bachs frecher, dicker Bruder

Pachymeninx	Dicke, also harte Hirnhaut
Pachydaktylie	Dicke Finger
Pachymetrie	Messung der Hornhautdicke



Sten/o- (gr.): eng, verengt

Stenograph hat viel zu enge Stenose-Hose

Stenose	Hohlorgan-/ Gefäßverengung, siehe auch die Stenose-Hose unseres Stenografen
Stenographie	„Enge Schrift“



Sklero- (gr.): hart, trocken

Getrocknete Klee-Rosen (im Prometheus gepresst, wo sonst)

Sklerose	Verhärtung von Organen oder Geweben durch Vermehrung des Bindegewebes
Sklerodermie	„Harte Haut“; Autoimmun-bedingte Bindegewebs-erkrankungen mit Verhärtung der Haut



Ortho- (gr.): gerade, recht-
Otter steht kerzengerade

Orthopnoe	So schwere Atemnot, dass man gerade sitzen muss um Luft zu bekommen, auch zum Einsatz der Atemhilfsmuskulatur
Orthostase-Reaktion	„Gerade-stehen“-Reaktion: Physiologische Reaktion zur Abwendung eines Blutdruckabfalls bei Wechsel in die aufrechte (ortho-) Körperhaltung
Orthografie	„Recht-schreibung“



Auto- (gr.), **ipsi-** (lat.): selbst
Auto fährt gegen großes Ypsilon, findet sich selbst einen einzigen Fail: „Ups!“

Ipsilateral	Auf derselben Seite
Autolog	Von einem selbst, bspw. autologe Stammzellentransplantation – Stammzellen stammen vom Empfänger selbst



Allo- (gr.): andere/r/s
„Hallo!“ – Winkt zu den anderen

Allogene Stammzell-transplantation	Empfänger bekommt von einem anderen stammende Stammzellen transplantiert
------------------------------------	--

Merkbild Multiple Sklerose (MS): die vielen Schneerosen. Diese wuchern im Gehirngarten.





Isch-: zurückhalten

Wischer hält Politesse zurück

Ischämie	„Blut zurückgehalten“: Durchblutungsstörung
Ischurie	„Harn-Zurückhaltung“: Harnverhalt – die Unfähigkeit zur Blasenentleerung mit resultierendem Harnstau

Hier verrät die Aussprache die Kenner: „isch-“ kommt von griechisch „ἴσχω“, also i-s-ch-o. „Ischämie“ wird also streng genommen nicht I-schämie, sondern Is-chämie ausgesprochen. S-c-h als „Sch“ auszusprechen, ist eben eine ziemlich ausschließlich deutsche Idee und den meisten anderen Sprachen unüblich – so auch im Griechischen.



Pleo-: mehr-

Leo will Meer!

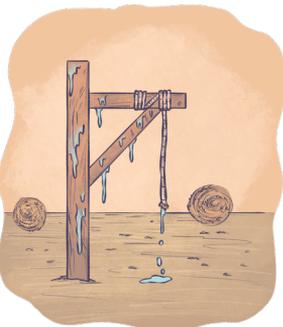
Pleomorph	„mehr-förmig“, z.B. pleomorphes Adenom
Pleozytose	erhöhte Zellzahl z.B. im Liquor
Pleonasmus	rhetorische Figur mit Häufung sinnähnlicher Wörter, z.B. „weißer Schimmel“, ähnlich der Tautologie



Rhiz-: Wurzel

In der Ritze wächst eine Wurzel

Rhizarthrose	Gelenkknorpelabnutzung im Daumensattelgelenk, also dem „Wurzelgelenk“ des Daumens
Rhizotomie	„Wurzel-Schneidung“: Durchtrennung von Nervenwurzeln am Rückenmark z.B. zur Behandlung von Spastiken
Rhizopoden	„Wurzel-Füßer“: einzellige Parasiten, die sich mittels beweglichen Zellausläufern fortbewegen



Strang-: Tropfen

Vom Strang tropft es

Strangurie	nur tropfenweises Harnlassen trotz nicht unterdrückbaren Harndrangs
------------	---



Kapno-: wörtl. „Rauch“,
medizinisch für „Kohlenstoffdioxid-“

Kapitän (mit Kappe) erstickt in Rauch und Kohlendioxid

Kapnometrie	Messung des CO ₂ in der Ausatemluft, v.a. in der Anästhesie wichtig
Kapnoperitoneum	mit CO ₂ aufgeblasener Bauchraum bei laparoskopischen Operationen
Hyperkapnie	zu viel CO ₂ im Blut, i.d.R. durch Hypoventilation



Homo-/homöo-/iso-: gleich-

Mit oder ohne Homöopathie: Iso-Drink wirkt genau gleich!

Isoton	„gleich-gespannt“: mit gleichem osmotischem Druck
Isochrom	gleichfarbig
Homosexualität	„Gleich-Geschlechtlichkeit“
Homöostase	„Gleich-Stehen“, Gleichgewichtsaufrechterhaltung im Organismus



Sthen-: Kraft, Stärke

Zum Stehen braucht man Kraft!

Myasthenie	„Muskel-Nicht-Kraft“: Muskelschwäche, auch in Myasthenia gravis
Isosthenurie	„Genauso-stark-Harn“: Harn so stark konzentriert wie Plasma
Asthenurie	„Nicht-stark-Harn“: Nieren können keinen konzentrierten Harn produzieren

Mias gravierendes Tennisturnier:
unser Merkbild zur
Myasthenia gravis.





Chrono-: zeit-
Krone an Armbanduhr

Chronotropie	„Zeit-Beeinflussung“: Beeinflussung der Herzfrequenz
weitere	chronisch, Chronometer

Das kleine Rädchen, mit dem man die Uhrzeit verstellt, heißt tatsächlich „Krone“ – das haben wir uns nicht ausgedacht!



Dromo-: Lauf-
Dromedar läuft mit Herz um die Wette

Dromotropie	„Lauf-Beeinflussung“: Beeinflussung der Überleitungsgeschwindigkeit von Vorhöfen auf Ventrikel
Prodromi	„Vor-Läufer“ – Frühsymptome einer Erkrankung bzw. Hinweise auf ein bevorstehendes Ereignis wie z.B. Ohnmacht, die sich durch Schwitzen, Schwindel etc. ankündigen kann



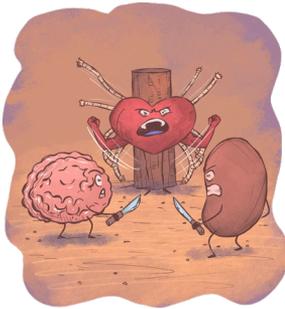
Bathmo-: Schwellen-
Ins Bad über die Schwelle gestolpert!

Bathmotropie	„Schwellen-Beeinflussung“: Beeinflussung der Reizschwelle des Herzens
--------------	---



Lusi-: Lockerungs-, Loslassens-, Entspannungs-
Luzifer entspannt im Whirlpool!

Lusitropie	„Lockerungs-Beeinflussung“: Beeinflussung der Erschlafungs-/Relaxationsgeschwindigkeit des Herzmuskels
------------	--



Ino-: Kraft-
In Not erwachen ungeahnte Kräfte

Inotropie	„Kraft-Beeinflussung“: Beeinflussung der Kontraktionskraft des Herzmuskels
-----------	--



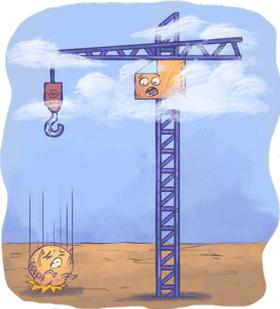
Ob-: ver-, gegen-
Obst, das fair gehandelt ist, Kämpft gegen das Billigobst

Obstruktion	Verschluss
Obstipation	Verstopfung
Obliteration	„Verstopfung“, medizinisch für Funktionsverlust und Rückbildung z.B. der Nabelvene nach der Geburt
Foramen obturatum	„verstopftes Loch“, ein großes Loch im knöchernen Becken

An apple a day keeps the doctor away!
 In unserer Opioid-Saga stimmt das leider nicht so ganz, denn hier steht die Obst-Portion für die Obstipation. Vielleicht sollte man lieber zu Feigen und Pflaumen greifen anstatt zu unreifen Bananen, denn sonst ist Alarm im Darm.



Richtungsangaben



Kranial (lat.): Kopfwärts (oben)
Kran (Kopf schaut oben aus den Wolken heraus)

Kaudal (lat.): Steißwärts (unten)
Gouda („goudal“) kracht unten auf den Steiß

Kraniokaudal	Richtung Kopf → Steiß
--------------	-----------------------

„Kranial“ kommt von lat. „cranium“: Schädel, Haupt, Kopf. „Kaudal“ von lat. „cauda“: Schwanz.



Proximal (lat.): nah (zum Körper hin)
Box-Hieb („Prox-Hieb“) in den Körper hinein

Proximales Interphalangealgelenk	PIP, das Gelenk zwischen erstem und zweitem Fingerglied, näher am Rumpf
----------------------------------	---

Distal (lat.): fern (vom Körper weg)
Distel fliegt weg

Distales Interphalangealgelenk	DIP, das Gelenk zwischen zweitem und drittem Fingerglied, entfernter vom Rumpf
--------------------------------	--



Ventral (lat.): bauchwärts (vorn), dorsal (lat.): rückenwärts (hinten)
Der Wind (frz. vent) weht ihm derart auf den Bauch, dass er mit dem Rücken voran in den Tor-Saal stürzt

Ventral am Arm	Rückseite des Arms
Dorsal am Arm	Vorderseite des Arms



Palmar (lat.): zur Handfläche zeigend/gehörig
Pflückt (mit Hand[fläche]) von Palme

Er pflückt natürlich mit den Handflächen – oder hast du schon mal mit dem Handrücken gepflückt?

Plantar (lat.): zur Fußsohle zeigend/gehörig
Steht (mit Fußsohlen) auf Plantage



Median (gr.), mittig/auf der Mittellinie
*Medi-Anus hat Po-Ritze
 auf der Mittellinie seines (Ar***-)Gesichts!*

N. medianus	Der mittige Nerv (des Unterarms)
-------------	----------------------------------

Medial (lat.): zur (Körper-)Mitte hin
Medaille hängt man sich medial um

Lateral (lat.): zum Rand hin/seitlich
Laternen hält man lateral

Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Median und medial. Median ist immer die Mittellinie der jeweiligen Körperstruktur. Medial dagegen ist die Seite der jeweiligen Körperstruktur, die zur Körpermitte hinzeigt.



Mesial (gr.): zur Mitte einer bogenförmigen Struktur hin zeigend (entlang des Bogens gedacht)
Messi schießt den Ball im Bogen in die Mitte

Das Gegenteil – also die von dieser Bogenmitte abgewandten Seiten – wird mit dem auch in der Humanmedizin geläufigen Begriff „distal“ bezeichnet. Der Oberbegriff für mesial und distal – also für die Zahnzwischenräume – ist „approximal“.



Axial- (lat.): entlang einer (gedachten) (Organ-)Achse
Auf einer großen Achse axial gepfählt

axiale Bewegungen	Bewegungen oder Kräfte entlang der Körper-/Organachse
-------------------	---

Gelegentlich werden fälschlicherweise auch Bewegungen um eine Achse herum als axial bezeichnet.

Der Bergdoktor, Dr. McDreamy und Dr. Marc Meyer können sich hier wirklich hinten anstellen. Unser Herz schlägt für den Medi-Anus. Der Arsch mit Ohren schaut in so manchen Anatomie-Merkbildern nach dem Rechten. Zwar hat er dafür nur eine altmodische Laterne dabei, das untergräbt aber nicht seine Kompetenz!



Richtungsangaben



Apikal (lat.): an der Spitze (eines Organs), zur Spitze hin
Abiturient Abi-Karl fühlt sich an der Spitze der Welt angekommen

Anatomie: Besonders bei Lunge (Lungenspitzen) z.B. als Angabe für Tumorlokalisierung; Achtung bei Zähnen: Spitze ist unten (Wurzelspitze)! Histologie: Apikal ist die Seite der Zelle, die zum Lumen hin zeigt (die weg zeigende Seite: basal) – die gleiche Einteilung wird bei polarisierten Zellen verwendet.



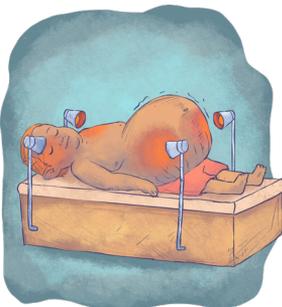
Ante/anterior (lat.): vor/vorn
Post/posterior (lat.): nach, hinter/hinten
Ameise hat Antennen vorne (ante/anterior) und zieht hinter sich die Postkutsche

Ameise heißt obendrein auf Englisch „ant“, wie „anterior“.



Super (lat.): über, superior: obere/-r/-s
sub (lat.): unter
Super-Termi-Nerd fliegt über einem unten gelegenen riesigen Suppenteller

superficialis	oberflächlich
Superinfektion	auf virale Infektion „oben drauf“ gesetzte (i.d.R. bakterielle) Infektion
V. cava superior	Obere Hohlvene
A. subclavia	Unter dem Schlüsselbein gelegene Schlagader



Supra (lat.): über
Infra (lat.): unter
Der Patient liegt unter Infrarot-Lampen, sein super-praller Bauch ragt aber darüber hinaus

M. infraspinatus	Muskel, der unter der Schultergräte entspringt
M. supraspinatus	Muskel, der über der Schultergräte entspringt
weitere	Infrarotlicht, Infraschall

Warum ein zusätzliches Bild für „supra“ und nicht einfach den Superman nochmal hernehmen? In der Anatomie wirst du es uns danken, dann musst du nicht viel nachdenken ob es jetzt Foramen supraorbitale oder superorbitale heißt. (Dort ist tatsächlich ein super-praller Orbit im Einsatz, lass dich überraschen!)



In(tr)a (lat.): innerhalb, extra (lat.): außerhalb
Innen sind die Insider und draußen gibts 'ne Extrawurst

intrahepatische Gallengänge	Die Gallengänge innerhalb der Leber, bevor der Hauptgallengang die Leber verlässt
extrahepatische Gallenwege	Alle Gallengänge außerhalb der Leber bis zur Einmündung ins Duodenum

Die Insider wissen so viel, weil sie sich in die innersten Zirkel einschleichen – für eine Extrawurst müssten sie aber schon rauskommen!
 Beispiele: Intraossärer Prozess, Extraartikuläre Fraktur (Knochenbruch, der nicht durchs Gelenk geht).



En-/ento-/endo- (gr.): innerhalb, innen
Ente wohnt im Endoskop drinnen

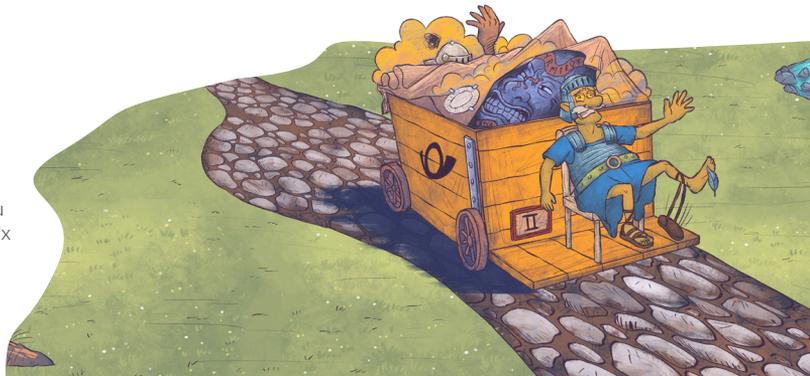
Enoral	im Mund
Enanthem	wie Exanthem, nur innen, also an den Schleimhäuten
Endoskopie	„Innen-Schauung“
Entoderm	innen liegendes Keimblatt: „Innen-Haut“



Ek-/ex (gr.): aus, heraus
Ecke ist der äußerste, heraus-stehende Punkt des Tisches (darum haut die Echse sich dort an)

Ektop	woanders als es hingehört, z.B. ektopes Pankreasgewebe
Ektoderm	außen liegendes Keimblatt: „Außen-Haut“
Cholezystektomie	Gallenblasenentfernung, wörtlich: Gallenblasen-heraus-Schneidung
Exophthalmus	herausstehendes Auge
Exanthem	„Außen-Ausschlag“, also auf der Haut, im Gegensatz zum Enanthem, dem Schleimhaut-Ausschlag

Die gelbe Postkutsche für „Posthepatische“ Cholestase findest Du in unserem vierteiligen Meditrick zur Cholelithiasis. Alles zu den Gallensteinen merkst Du Dir hier Anhand von Koliq und seiner Werkstatt.

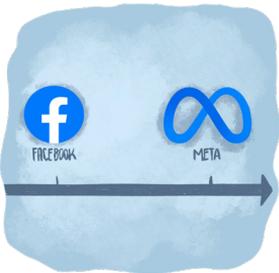


Richtungsangaben



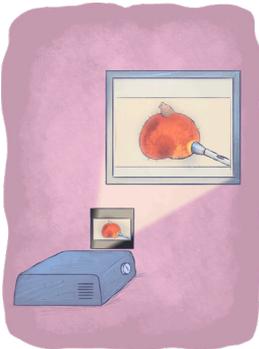
meso- (gr.): zwischen
Messer zwischen den Rippen

Mesoderm	mittleres Keimblatt
----------	---------------------



meta- (gr.): nach, hinter, zwischen
Meta kam nach Facebook

Metanephrine	Abbauprodukte der Katecholamine: Kommt nach den Katecholaminen
metachron	„nacheinander“, z.B. verwendet, wenn Haupttumor und Metastasen nacheinander auftreten
Meta-Ebene, Meta-Sprache, ...	„zwischen“



dia- (gr.): durch, zwischen, auseinander

Dia: zwischen der Lichtquelle und der Leinwand, wird durch-leuchtet

Diaphyse	mittlerer Teil des Röhrenknochens, also zwischen den Enden
Diarrhö, Diabetes	„durch“, Durch-Fluss
Diaphanoskopie	„Durch-scheinend Schauen“: Durchleuchten mit sichtbarem Licht, z.B. bei Hodenuntersuchung oder Neugeborenen-Pneumothorax
Dialyse	Auseinander-Sortierung, Ab-lösung gelöster Teilchen, z.B. im Blut



per (lat.): durch (aber auch: durch und durch, völlig)
Bär mit dem Kopf durch die Wand!

peroral	durch den Mund
perakut	höchst akut

Nachdem er mit dem Kopf durch die Wand ist, hatte der Bär wahrscheinlich auch bär-akute Kopfschmerzen. Höhö.



ab (lat.): von, weg; ad (lat.): zu, an, bei, hinzu
So geht Säkularisierung: Weg vom Abt, hin zu den Ads

aboral	vom Mund weg gelegen (z.B als Richtungsangabe in der Speiseröhre)
Adhäsion	Anhaftung



para-/juxta- (gr.): neben
Paragleiter erlaubt sich einen Jux: landet absichtlich neben Landeplatz

paravertebral	Neben den Wirbeln
Juxtaposition	Stellung nebeneinander



kata- (gr.): hinab; ana- (gr.): hinauf
Kater fällt vom Baum hinab und kommt nur mithilfe von Anabolika wieder hinauf

katabol	abbauend
anabol	aufbauend

Eine Übersicht über die katabolen und anabolen Stoffwechselwege in der Biochemie liefert unsere Stoffwechselstadt. Von hier aus geht es zu den einzelnen Merkbildern zu den jeweiligen Stoffwechselwegen.



Richtungsangaben



Frontal (lat.): stirnwärts

Fromm-Taler sitzen vorn auf der Stirn

Rostral (lat.): mund-/nasenwärts

Ross zieht an Mund/Nase des Schädel-Streitwagens

Okzipital (lat.): hinterhauptswärts (hinten)

Ochse mit Hörnern am Hinterkopf (klettert nach hinten raus)



Sagittal(-ebene) (lat.): in Pfeilrichtung

(„von vorn nach hinten“ bzw. „von hinten nach vorn“)

Mittels einem Pfeil von einem Gitter durchschnitten!

(Gitter → sa-gittal)

Die Sagittalebene ist die Ebene, entlang der auch ein von vorn auf sein Opfer geschossener Pfeil durch den Körper dringt, von Nase zu Hinterhaupt – von lat. sagitta: Pfeil. Die Sagittalebene ist also die Ebene, die den Körper in eine rechte und eine linke Hälfte teilt. Radiologie, Anatomie: Sagittalschnitt (z.B. im CT).



Transversal(-ebene) (lat.): „quer durch“

Universalgelehrte wurden in den guten alten Zeiten gern mal transversal durchgeteilt (a.k.a. geköpft)

Die Transversale teilt den Körper „quer durch“ und ist also die Ebene, die den Körper in eine obere und eine untere Hälfte teilt. Radiologie, Anatomie: Transversalschnitt (z.B. im CT)



peri-: um herum

Peripherie: Um die Stadt herum

Peritoneum	herum-Gedehntes, ca. „Auskleidung“, (dt. Bauchfell)
periaurikulär	um das Ohr herum
periooperativ	rund um die OP, i.S.v. davor und danach
peripankreatisch	um das Pankreas herum
weitere	Perikard (Herzbeutel), Peripherie, Perimeter (Umfang)



epi-: über

Epiliert über sich

Epicondylus	über dem Gelenk gelegener Knochenvorsprung, dt. „Gelenkknorren“
Epiphyse	1. Gelenkende eines Knochens, dort liegt die für das Wachstum wichtige Epiphysenfuge; 2. Anderer Name für die Glandula pinealis (Zirbeldrüse) im Gehirn
Epididymis	„Über-Hoden“: Nebenhoden
Epinephrin	„Über-Nieren-Hormon“, andere Bezeichnung für Adrenalin: Nebenniere liegt ja oben auf der Niere

Na, was fliegt denn da im Nachthimmel? Das sind die Fromm-Taler aus unserem Meditrick zu Orbita. Sie stehen hier für das Dach der Orbita, die das Os frontale bildet (Fromm-Taler: das Stirnbein).



Nachsilben



-ptose/-is: Senkung, Fallen

Ptose-Hose (quasi „PtHose“) fällt fast herunter

Ptosis	Herabhängen des Oberlids
Apoptose	programmierter Zelltod (programmierter Zelltod, gr. ἀποπτύτειν απορίπτειν, deutsch „abfallen“)



-penie: Armut/Mangel

Letzter Penny verloren – jetzt ist die Armut besiegelt

Leukopenie	wenig Leukozyten
Thrombopenie	wenig Thrombozyten
Panzytopenie	alle (Blut-)Zellen zu wenig
Sarkopenie	Muskelarmut
Osteopenie	wenig Knochengewebe

Das Suffix gibt es auch als Adjektiv: leukopen, sarkopen, ...



-phage/-ie: Fresser/Fraß

Sarkophag frisst die Mumie

Makrophage	auch Fresszellen genannt
Bakteriophage	„Bakterienfresser“
Dysphagie	Schluckbeschwerden
weitere	phykozytieren/Phagozyten



-plasie: Bildung

Beim Glasblasen bildet sich langsam die Blase

Neoplasie	Neubildung
Dysplasie	Fehlbildung

Für die Dys-plasie haben wir noch die mundgeblasene, aber missglückte Disko-Kugel (quasi Dys-ko-Blase) im Bild versteckt.



-plegie: Lähmung

Plagiat: Gelähmt als Strafe!

Tetraplegiker	an allen vier Extremitäten Gelähmter
Kardioplegie	Herz„stilllegung“ mit Kaliumlösung in Herz-OPs



-plex(ie): Schlag

Plexiglas: Schlägt mit Krach dagegen!

Apoplex	Schlaganfall
perplex	wie vom Schlag getroffen



-itis: Entzündung, bspw. Bronchitis

Ittis zündet die Bronx an!

Bronchitis	Bronchien-Entzündung
------------	----------------------

Als wäre es nicht schon schlimm genug, dass die Zombie-Cops die Stadt im Merkbild COPD übernommen haben: Der Bronx-Ittis (Bronchitis) besprays die Wände und verschmutzt mit seinen Zigaretten die ganze Straße. Kein Wunder, dass er husten muss ...





-skop/-ie: Gucker/Schauer/Schauung
(bspw. Mikroskop)

Durchs Mikroskop geguckt

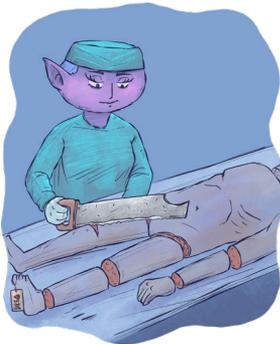
Endoskop	„Innen-Schauer“
Endoskopie	„Innen-Schauung“
Mikroskop	„Klein-Schauer“



-trophie: Ernährung, Wachstum

Trophäe für riesig gewachsenen Riesen-Kürbis

Atrophie	Rückbildung eines Gewebes, z.B. Muskelatrophie
Hypertrophie	zu stark wachsend, z.B. verdicktes Herz: Hypertrophie des Herzens



-tomie: Schnitt, Schneidung (bspw. Anatomie)

Anatomin zerschneidet Leiche

Anatomie	„Auf-Schneidung“
Tomographie	„Schnitt-Schreibung“ bzw. „Schnitt-Darstellung“
Ektomie	z.B. Cholezystektomie: Gallenblasen-heraus-Schneidung



-graphie/-gramm: Aufzeichnung, Darstellung, Bildgebung (wörtl.: Schreibung, Bild)

Mit Graphit: Vom Grafen wird ein Bild gezeichnet

Elektrokardiographie	„Strom-Herz-Schreibung“
Tomographie	Schnitt-Darstellung: Schnittbildgebung
Mammographie	Brust-Bildgebung
Sonographie	„Schall-Bildgebung“: Ultraschall
Stenographie	„Eng-Schrift“



-algie/-odynie: Schmerz
Alge bereitet Odin Schmerzen

Myalgie	Muskel-Schmerz
Allodynie	Anders-Schmerz: Schmerzhaftigkeit zuvor nicht schmerzhafter Berührungen , z.B. durch die Bettdecke an den Beinen
Odynophagie	Schmerzen beim Schlucken
Algurie	als Vorsilbe; Schmerzen beim Wasserlassen
Analgesie	als Verneinung (Nicht-Schmerzhaftigkeit): Schmerz-unterdrückung, z.B. in OPs
weitere	Analgetika, Analgosedierung



-schisis: Spaltung
Schießt auf das Holzstück, um es zu spalten

Gastrochisis= Laparochisis	„Bauch-Spaltung“: Embryonale Fehlbildung, mediane Bauchspalte mit offenem Herausfallen von Darmschlingen ohne Bruchsack
Retinoschisis	Spaltung der Netzhaut in zwei Schichten
Palatoschisis	Gaumenspalte

Von griech. schizein („spalten“) stammt auch „Schizophrenie“ ab („gespaltenener Geist“)



-(l)us/- (l)ia: Verkleinerungsform („-chen“, „-lein“)
Loser: Vor Scham immer kleiner!

Pupille	pupilla: „Püppchen“; wohl weil der Betrachter einer Pupille sich selbst ganz klein gespiegelt sieht
Patella	„Plättchen“: Kniescheibe
Lobulus	Läppchen, z.B. in Gehirn, Leber
Nucleolus	Kernkörperchen
Cerebellum	„Gehirnchen“: Kleinhirn

Der Elektro-Graf aus unserem Merkbild zur Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). In unseren klickbaren Bildern erkundest Du selbst die Bedeutung der Szenen.



Diagnostik
Elektromyographie: pathologische Spontanaktivität
Elektro-Graf: schaut spontan vorbei

Basiswissen



Zahlen



Eins: unus/-a/-um (lat.)

Die klare Nr. 1: Unsere Uni!

Unipolar	ein-polig
Universität	universitas: die Gesamtheit, vergleiche Ein-heit
Unisex	ein-geschlechtlich

Für die 1 im Zahl-Form-System steht wegen ihrer Form die Kerze – entdeckst du sie überall?



Ordnungszahl (erste/r/s): protos (gr.); primus (lat.)

Auf dem ersten Platz: Der Prototyp (am Steuer: der Mathe-Primus)

Protozoen	Einzeller (wörtlich: das erste Tier)
Primärtumor	Ursprungstumor, also nicht die Metastasen
weitere	Protokoll, Prototyp, Protein



Vervielfältigungswort („einfach“):

haplous (gr.), simplex (lat.)

Uraltes, simples Einfach-Handy: Hat nur H+-Internet („ha-plus“), weil Wimpel (wie „simpl“) an der Antenne hängt

Haploid	einfacher Chromosomensatz
simplifizieren, simpel	„eine eher simple Aufgabe“
weitere	simplex: Herpes simplex



Vorsilbe („ein-“): mono- (gr.)

Startt durch nur ein Auge auf Kerze (Zahl-Form-System: 1): Dame mit Monokel

Monogen	auf einer Ursache, auch: einem Gen basierend
Monobactame	eine Antibiotikaklasse
Monokel	dt.: Einglas, also nur ein Auge bedeckende „Brille“

Zwei



Zahlwort („zwei“): duo/-ae (lat.), Präfix: di- (gr.)
Zwei Duo spielende Schwäne werden von Dieb bestohlen

diploid	zweifacher Chromosomensatz
Dichromaten	Menschen und Lebewesen, die nur zwei Arten Zapfen für die Farbwahrnehmung haben

Den Schwan für die Zahl 2 findest Du auch in unserem Zahl-Form-System und so auch in vielen Meditricks!



Ordnungszahl („zweite/-r/-s“): secundus/-a/-um = alter/-tra/-trum (lat.); deúteros (gr.)

Wird nur Zweiter, weil zwei Sekunden zu alt: Der Deutsche!

Sekundärtumor	ein nach dem Primärtumor auftretender Tumor
Pulsus alternans	Puls wird abwechselnd stärker und schwächer
Deuteranopie	„zweites Nicht-Sehen“ (vollständige Grünblindheit wegen Fehlen der „zweiten“ Zapfen)
Deuterium	^2H : Wasserstoffatom mit zusätzlichem Neutron im Kern und daher Atomgewicht von 2u



Vervielfältigungswort („zweifach, doppelt“): díś/diplóos (gr.), duplex (lat.)

Parkplätze verdoppelt: Diplokokken parken in Duplexgarage

Duplexsonographie	Variante der Dopplersonographie
Ureter duplex	doppelt angelegter Harnleiter
weitere	Diploid, Diplokokken, Duplexdruck, Duplexgarage

Ein Schwan mit einer Kerze im Schnabel? Laut unserem Zahl-Form-System ist das also eine Zwei, der Schwan, und eine eins, die Kerze. In unserem Merkbild zur Großzehenloge zeigen wir hiermit die Innervation des N. plantaris lateralis in den Segmenten S1–S2.





Weitere Formen: bini/-ae/-a (je zwei); bis (zweimal), bi- (alle lat.)

Biene, Biest und Bieber erschrecken vor Schwan (Zahl-Form-Syst.: 2)

Bigeminus	„Zwilling“, med.: „Zwillingspuls“: auf Herzschlag folgt regelmäßig eine Extrasystole
Bisexuell, Binär	z.B. binärer Kohlenstoff, binäre Verbindung; aber auch: binäre Geschlechterordnung, binäre Zahlen

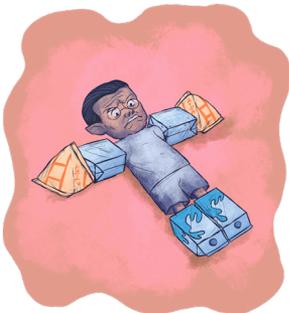
3–9



tri- (gr.): drei-

Kind mit Trisomie liest Trilogie

Trisomie	„Drei-Körper“ i.S.v. drei Chromosomen: ein Chromosom liegt drei- statt zweifach vor, z.B. Down-Syndrom (Trisomie 21)
trivalent	„dreiwertig“: z.B. gegen alle 3 Poliomyelitis-Typen wirksamer Impfstoff
Tritium	^3_1H : Wasserstoffatom mit zwei zusätzlichen Neutronen im Kern und daher Atomgewicht von 3u
weitere	Trilogie, Trillion, Trimester



tetra- (gr.): vier-

Tetraplegiker mit vier gelähmten Tetrapak-Extremitäten

Tetraplegie	Lähmung an allen vier Extremitäten
tetravalent	vierwertig – z.B. tetravalente Impfstoffe bei Influenza: wirken gegen vier Influenza-Virusvarianten
Tetraeder	Vier-Flächner, also eine regelmäßige dreiseitige Pyramide: Form des Methanmoleküls
weitere	Tetrachlorkohlenstoff, Tetrapak

Die ursprüngliche Form des Tetrapaks war tatsächlich tetraederförmig, daher der Name! Wenn du genau hinsiehst, erkennst du, dass die Hände des Tetraplegikers aus solchen tetraederförmigen Ur-Tetrapaks bestehen.



penta- (gr.): fünf-
Das Pentagon ist fünfeckig

Pentan	Alkan mit fünf Kohlenstoffatomen
Pentamer	aus fünf Untereinheiten zusammengesetzte Einheit, z.B. die Seestern-förmigen IgM-Moleküle
Pentraxine	gewisse aus fünf Untereinheiten aufgebaute Proteine der Immunabwehr, z.B. CRP
Pentagon	Fünfeck – das fünfeckige amerikanische Verteidigungsministerium heißt wegen seiner Form so



hexa- (gr.): sechs-
*Hexe würfelt (Zahl-Form-System: 6),
 wen sie als Nächsten um die Ecke bringt*

Hexan	Alkan mit sechs Kohlenstoffatomen
Hexamer	aus sechs Untereinheiten aufgebaute Einheiten, wie z.B. Insulin-Kristalle
Hexadezimalsystem	auf Zahl 16 beruhendes Zahlensystem
Hexameter	ein v.a. in der Antike angewandtes Versmaß



hepta- (gr.): sieben-
In Häppchen geteilt: sieben Zwerge zerkleinern ihre Pizza

Heptan	Alkan mit sieben Kohlenstoffatomen
heptavalent	„sieben-wertig“, z.B. beim heptavalenten Botulismus-Antitoxin: Eine Mischung aus sieben verschiedenen Antikörpern zur Behandlung des Botulismus
Heptagon	Siebeneck
Heptalogie	Sieben-Teiler, wie die Harry-Potter-Reihe

In unserem Meditrick zu den tiefen Unterarmextensoren findest Du die Postbotin zwischen Knochen (Nervus interosseus posterior). Die zugehörigen Rückenmarkssegmente sind C7–C8. Die Postbotin trägt daher eine Zwergenmütze (C7) und eine Sanduhr (C8).





okto- (gr.): acht-
Oktopus spielt mit Sanduhr (Zahl-Form-System 8)

Octan	Alkan mit acht Kohlenstoffatomen
Oktogon	Achteck
weitere	Oktopus

Eng verwandt: lateinisch octo (8) – davon leiten sich z.B. Octan, Oktober (achter Monat nach damaliger Zählung) oder Oktave ab. Auch der Oktaeder – der dritte platonische Körper – heißt nach der griechischen Zahl 8. Er besteht aus acht gleichseitigen Dreiecken, sieht also aus wie zwei an der Basis „zusammengeklebte“ vierseitige Pyramiden.



neunte/-r/-s: nonus/-a/-um (lat.)
„Alle Neune“: Nonnen spielen Kegel

Nonan	Alkan mit neun Kohlenstoffatomen
-------	----------------------------------

Griechisch für 9 ist „ennea“. Soweit wir wissen, hat es keine Relevanz für medizinische Nomenklatur. Die lateinische Kardinalzahl für 9 (novem) schlägt sich ebenfalls nicht in der medizinischen Nomenklatur nieder. Aber: Sie erklärt den Monatsnamen November (neunter Monat nach damaliger Zählung).

≥10



zehn: deka- (gr.)
Dekan missachtet für seine Machenschaften die 10 Gebote (Zahl-Form-System 10)

Decan	Alkan mit zehn Kohlenstoffatomen
Dekade	Jahrzehnt
Dekalog	10 Gebote auf schlau



zwölf-: dodeka- (gr.)
Dodo liegt faul in der Mittagssonne (Zahl-Form-System 12)

Dodecan	Alkan mit zehn Kohlenstoffatomen
Dodekaeder	Zwölfflächner
Dodekanes	Inselgruppe mit 12 Hauptinseln in der östlichen Ägäis (u.a. Rhodos)



zwanzig-: eikosa- (gr.)
Ei-Korsar stiehlt Schwanen-Ei (Schwan = 2, Ei = 0)

Eikosanoide	eine Gruppe von hydrophoben hormonähnlichen Substanzen, die z.B. an Entzündungsreaktionen beteiligt sind
Ikosaeder	20-Flächner, die Form vieler Viruskapside

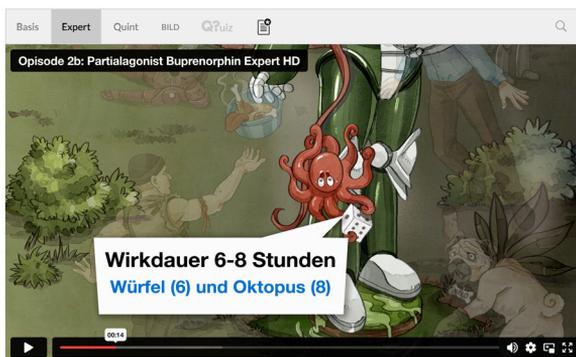
Der Ikosaeder – der fünfte und letzte platonische Körper – heißt nach der griechischen Zahl 20. Er besteht aus 20 gleichseitigen Dreiecken. Du entdeckst einen davon unter den Schwaneneiern im Nest!



tausend: chilio- (gr.)
1000g: 1 kg Chili

Kilometer	Tausend Meter
Kilogramm	Tausend Gramm

Der Oktopus steht in unseren Merkbildern häufig für die 8 – wie hier im Merkbild zu den Opioiden (einer der wichtigen Schmerzmittelgruppen). In unseren über 2.000 Videos werden dir die Fakten und die dazugehörigen Assoziationen Schritt für Schritt nähergebracht.



Farben



Farbe: chroma (χρῶμα) (gr.)

Schimmert in allen Farben: Glänzender Chrom

Chromosom	„Farb-Körper“, weil anfärbbar
Hämochromatose	„Blut-Farb-Krankheit“ – häufige erbliche Eisenspeicherkrankheit
xanthochrom	goldfarben, eine bei Liquor gebräuchliche Farbbeschreibung
Trichromat	Lebewesen mit drei Farbrezeptoren, z.B. der Mensch



Weiß: leukos (gr.), **albus/candidus** (lat.)

Im weißen Schnee: an der Loipe wirbt ein Albino-Kandidat

Leukozyt	„weiße Zelle“
Leukämie	ca. „weißes Blut“
Leukokorie	weiß reflektierende Pupille
Candida albicans	ein häufiger humanpathogener Hefepilz



Bleich, blass: pallidus (lat.)

Von der Sonne ganz ausgebleichen: Palisadenzaun

Globus pallidus	ZNS-Struktur
-----------------	--------------



Grau: cinereus/griseus (lat.), **polios** (gr.)

Sitzt in der grauen Asche: Cinderella, die eine Schüssel mit Grieß poliert

Tuber cinereum	„grauer Höcker“, ZNS-Struktur, die den Boden des Hypothalamus bildet
Streptomyces griseus	graue Substanz des ZNS
Substantia grisea	Bakterienart
Poliomyelitis	„graues-Mark-Entzündung“, Entzündung der grauen Substanz des Rückenmarks



Schwarz: niger (lat.), melas (gr.)

Schwarzer Tiger frisst Melanie

Substantia nigra	ZNS-Struktur
Melanom	„schwarzer Hautkrebs“
Melanozyt	„schwarze Zelle“



Gelb: kirros (gr.), flavus/-um/-a (lat.)

Um das zu überleben, braucht man die gelbe Zier-Hose: Der Boden ist (gelb glühende) Lava („f-lava“)!

Leberzirrhose	„Leber-Vergelbung“ – eine zirrhotische Leber imponiert bei der Obduktion oder in einer OP gelb (durch die Verfettung)
Lig. flavum	„gelbes Band“: Bandstruktur zwischen den Wirbelbögen benachbarter Wirbel



Rot: erythros (gr.), ruber/rubeus (lat.)

Rotes Erythrozyten-Fischchen futtert Rubine, um so schön rot zu sein

Erythrozyt	„rote Zelle“, das rote Blutkörperchen, Klinik-Slang: „Ery“
Bilirubin	Hämoglobin-Abbauprodukt
Lichen ruber planus	Knötchenflechte: nicht ansteckende Hauterkrankung unklarer Ursache

Nochmal ein Beispiel aus dem Merkbild zum Kleinhirn: Das Kleinhirn kommuniziert mit dem Nucleus ruber (hier die Rübe). Der Nucleus ruber ist reich an Eisen und erscheint daher in frischen Hirnschnitten rötlich (hier die rote Rübe).





Golden/goldgelb: xanthos (gr.), aureus (lat.)

Stolpert über goldene Kante: Das Au-Reh

Xanthelasma	gelbe Knötchen durch subkutane Lipoproteinablagerung
xanthochrom	„gold-farben“: Farbe von Liquor, in dem nach einer Blutung Erythrozyten lysiert sind



Blaugrün/himmelblau: glaukos (gr.), caeruleus (lat.)

Grün und blau von der Klau-Kost: Caesar hat sich an Geklautem den Magen verdorben

Glaukom	grüner Star
Locus caeruleus	„himmelblauer Ort“, Teil der Formatio reticularis im ZNS



Grün: verde (ital.)/viridis (lat.)

Grünes frisst das Pferd(e)

Biliverdin	„Gallen-Grün“; grüne Vorstufe des Bilirubins beim Abbau des Häm
------------	---



Blau: kyaneus/cyan- (gr.), lividus (lat.)

Blau, blau blüht der Enzian in Liverpool

Zyankali	KCN: Kalziumcyanid
Zyanose	„Verblauung“ = blaue Haut bei Sauerstoffmangel
livide	Beschreibung schlecht durchbluteter, fahler Gewebe, insb. Haut



Zusatz

Pflanze: phyton

Mit Pflanzen gefüttert

Exophytisches Tumorwachstum	heraus-wachsender Tumor, also z.B. in einen Bronchus – wie eine Pflanze – hineinragend
Osteophyten	knöchernen Anbauten, die bei Gelenkabnutzung wachsen, um die Auflagefläche zu vergrößern
Phytotherapie	Pflanzentherapie

Staphylococcus aureus ist ein Bakterium und ein wichtiger Krankheitserreger, insbesondere bei Infektionen, die im Krankenhaus erworben werden.

Der Name bedeutet so viel wie „goldene Trauben“ (hier unser Ganove im goldenen Traubenkostüm aus dem Merkbild Cephalosporine – einer wichtigen Antibiotikagruppe).

Die Farbbezeichnung entstammt u.a. der „goldgelben“ Färbung der Kolonien auf Agarplatten (wo die Bakterien angezüchtet werden).



Körperteile



Körper: corpus, corporis (lat.), soma (gr., Plural: somata)
Vor dem Chor-Bus den Sommer-Körper präsentiert

Extrakorporal	außerhalb des Körpers
korpuskuläre Blutbestandteile	Körperchen-Anteil, also zellulärer Anteil des Bluts
somatisch	den Körper betreffend
psychosomatisch	Seele und Körper betreffend



Knochen: osteon (gr.), os, ossis (lat.)
Bricht sich die Knochen: Ost-Theologe stürzt über seine Ossi-Bibel

Os pubis	Schambein
ossär	den Knochen betreffend
Osteoporose	poröser Knochen
Periost	„Um-den-Knochen“: Knochenhaut

Kopf/Hals



Kopf: caput (lat.), kephale (gr.)
Der Kopf ist zertreten:
Kaputtes Käferle von Chefin mit Sporen zermalmt

M. biceps brachii, caput breve	kurzer Muskelbauch (wörtl.: Kopf) des zweiköpfigen Oberarmmuskels
Caput medusae	Medusenhaupt, ein rund um den Nabel sichtbarer portokavaler Umgehungskreislauf
Kephalhämatom	Bluterguss am Kopf, typisch bei Neugeborenen nach Saugglockengeburt
Cephalosporine	„Kopf-Sporen“: wichtige Antibiotikaklasse. Nach dem Pilz „Cephalosporium“



Hals: cervix (lat.), trachelos (gr.)
In den Hals geschüttet: Trinkt sich mit Cerveza Mut an, bevor er sein Trachten-Los abgibt

Cervical	Zum Hals gehörend, z.B. C5 = 5. Halswirbel
Cervix uteri	Gebärmutterhals
Trachelektomie	„Hals-Herausschneidung“ – operative Entfernung des Gebärmutterhalses bei Cervixkarzinom



Nase: nasus (lat.), rhis/rhinos (gr.)

Große Nase des Rhinozeros

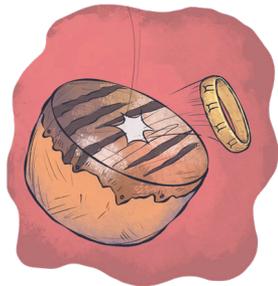
Musculus nasalis	Teil der mimischen Muskulatur
Rhinoskopie	Nasen-Guckung
Rhinophym	„Nasen-Tumor“, eine gutartige „Knollennase“ v.a. bei alten Männern
Rhinozeros	Nasen-Horn → Nashorn



Mund: os, oris (lat.), stoma (gr.)

Im Mund zerdrückt: ganzes Osterei von Starker Oma zermampft!

oral	„mündlich“
per os	durch den Mund – ein Aufnahmeweg von Medikamenten im Gegensatz zu z.B. intravenös
Stoma	künstlicher Darmausgang, i.S.v. „Mündung“
Stomatitis	Mund-Entzündung, z.B. durch Pilzinfektion



Trommelfell: membrana tympani (lat.), myringa/myrinx (spätlat./gr.)

Auf Trommel-Fell fällt ein μ -Ring

Myringitis	Trommelfellentzündung
------------	-----------------------

Stolz sitzt sie oben auf ihrem Pferd, die Chefin mit Sporen an den Schuhen (Cephalosporine). Ihren Preis, eine Kopf-Büste von sich selbst, hält sie fest im Arm. Trotz Schwangerschaft ist sie in unserem Meditrick zu Cephalosporine immer noch im Einsatz. Die Ehrung ist also wohlverdient.



Körperteile



Sehloch: pupilla (lat.), kórē (gr.)

Im Sehloch, der Pupille, spiegelt sich ein Chor

Pupille	wörtlich „Püppchen“ – wohl weil der Betrachter einer Pupille sich selbst ganz klein gespiegelt sieht – dt.: Sehloch
Leukokorie	weiß reflektierende Pupille



Kehle, Schlund: Larynx (gr.), jugulum (lat.)

Rotkehlchen bei Sing-Flug durch La-La-Ring fast am Joghurt erstickt (beim Essen singt man nicht!)

Larynx	spezifisch für „Kehlkopf“ verwendet, der Rachen ist „Pharynx“
Laryngoskopie	„Kehlkopf-Schauung“
Vena jugularis interna	„innere Kehle-Vene“, dt. i.d.R. „Drosselvene“: die wichtigste den Kopf drainierende Vene
Foramen jugulare	Drosselloch, durch dieses Schädelloch tritt die V. jugularis aus dem Schädel aus

Rumpf

Brust/Busen: Mamma (lat.)

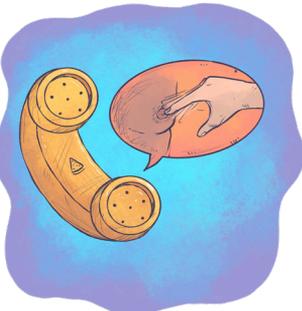
Säugling saugt an Brust seiner Mama



Mammographie	„Brust-Aufzeichnung“
Mammakarzinom	Brustkrebs
Arteria mammaria	Synonym A. thoracica interna, ein Ast der A. subclavia

Brustwarze: Thele (gr.)

Brustwarzenerotik per Telefon



Thelarche	Beginn des Brustwachstums in der Pubertät
Polythelie	Vorhandensein zusätzlicher Brustwarzen entlang der Milchleiste beim Menschen

Die Milchleiste ist die Linie, entlang derer z.B. Säue ihre vielen Zitzen haben. Beim Menschen wird normalerweise nur ein Paar „Zitzen“ ausgebildet: die Brust – außer bei Polythelie eben.



Brust: thorax/stethos (gr.), pectus (lat.)

*In die Brust gehackt mit der Thor-Axt.
Zum Glück hat er ein Stethoskop im „Päck“!*

Pneumothorax	Luftbrust
Thorakotomie	Brust-Schnitt, also operative Brusteröffnung
Stethoskop	wörtlich Brust-Gucker, obwohl es ja eher ein Brust-Hörer ist
M. pectoralis major	großer Brustmuskel



Bauch: abdomen/venter (lat.), stomachi/gaster (gr.)
(unscharf zu „Magen“ abgegrenzt);

lapara (gr., „weiche Stelle zw. Rippen und Hüfte“)

Voll auf den Bauch: Abt-Domina jagt mit großem Wind dem Stroh-Macher heftig einen Geist in die Magengrube, doch dessen Labrador eilt zur Hilfe

Ventral	bauchwärts
abdominal	zum Bauch gehörig, z.B. Abdominalchirurgie
Gastroskopie	Magenspiegelung
Laparotomie	Bauch-Schnitt, also offene OP mit Eröffnung der Bauchhöhle



Nabel: umbilicus (lat.), omphalos (gr.)

Auf den Nabel: Nicht billig Kuss (Un-Billig-Kuss) vom Omm-Phallus

Umbilikalvene/ Vena umbilicalis	Nabelvene
Omphalozele	Nabel-Bruch/-Geschwulst: Fehlende Rückbildung der physiologischen Nabelhernie während der Embryonalentwicklung
Exomphalos	wie Omphalozele: „Heraus-Nabel“

Mamma Mia! Il calzone ha un gusto meraviglioso! In unserem Merkbild zum Mamma-karzinom backen unsere beiden italienischen Mamas Calzone.



Extremitäten



Varus: nach außen gebogen ↔
valgus: wörtl. „schief“,
 in der Orthopädie für „nach innen gebogen“
Varus mit O-Beinen auf Pferd;
Wal-Guss hat X-Bein-Form an Schwanzflosse

Genua vara	O-Beine: Gelenk steht nach außen
Varisierung	Entstehung oder Herbeiführung einer Varusstellung bzw. Korrektur einer Valgusstellung
Genua valga	X-Beine, Gelenk zeigt also zur Körpermitte
Valgisierung	das Gegenteil von Varisierung



Oberschenkel: femur (lat.), meros (gr.)
Den Oberschenkel gebrochen: Fee aus dem Moor stolpert beim Rennen ins Meer

Femur	heute präzise für den Oberschenkelknochen
Arteria femoralis	Oberschenkelschlagader
Meralgia paraesthetica	Schmerzen und Empfindungsstörungen am lateralen Oberschenkel durch Kompression des N. cutaneus femoris lateralis am Leistenband
Merozele	Femoralhernie; Schenkelbruch i.S.v. Schenkelhernie



Knie: genu (lat.), gony (gr.)
Auf den Knien: Gnu macht Pony Heiratsantrag

Arteria genus descendens	Absteigende Schlagader des Knies
Genu varum bzw. Plural Genua vara	O-Beine, mit nach außen stehenden Knien
Geniculum nervi facialis	äußeres Fazialisknie: Geniculum = Verkleinerungsform „Kniechen“



(Ober-)Arm: Brachium (lat.)
Arm dran: Brachvogel brach sich den Arm

Antebrachium	Unterarm („Vorderarm“)
--------------	------------------------



Schulter: umerus (lat.), ómos (gr.)

Ihr tut die Schulter weh: Hummer-Oma plagen ihre schweren Scheren

Humerus	Oberarmknochen
Omarthrose	Schulter-Gelenkabnutzung
Musculus omohyoideus	Schulter-Zungenbein-Muskel



Hand: manus (lat.), cheir, später chir (gr.)

Bis die Hände schmerzen:

Manischer Chirurg operiert bis zum Morgengrauen

Cheiralgia	Hand-Schmerzen
Chirurgie	Hand-Arbeit
chirale Moleküle	spiegelbildliche Moleküle, wie die beiden Hände auch Spiegelbilder voneinander sind



Finger: daktylos (gr.), digitus (lat.)

Lernt 10-Finger-Tippen: Dackel-mit-Tüll im digitalen Zeitalter angekommen

M. flexor digitorum	Fingerbeuge-Muskel
Digital-rektale Untersuchung	„Finger in Po“-Untersuchung des Enddarms
Digitalis	Fingerhut: Giftpflanze, deren Gift bzw. Abkömmlinge davon in der Kardiologie als Medikament eingesetzt werden
Polydaktylie	Fehlbildung: Hand/Fuß hat mehr als fünf Finger

Man sieht alle möglichen Haustiere, die an Leinen geführt werden. Hunde, Katzen, Kaninchen... aber Hummer? Why not! Unsere Brachvogelschwester Brachia (M. brachialis) führt im Merkbild zu den Oberarmflexoren ihre beiden Hummer spazieren.



Organe



Allgemein

Schlagader: Arteria

Schlag-Adler schlägt rote Artemis (hat sich mit der Göttin der Jagd aber wohl das falsche Opfer herausgesucht!)

Dickwandige Adern, die Blut vom Herzen wegführen und deshalb hohem Blutdruck ausgesetzt ist. In ihnen ist der Pulsschlag zu tasten, deshalb zu deutsch „Schlagader“. Abgekürzt durch „A.“, Plural „Aa.“, in Atlanten i.d.R. rot dargestellt wegen des sauerstoffreichen und damit eher hellroten Bluts.



Vene/Blutader: Vena (lat.), phleps (gr.)

Blaue Venus füttert Blut-Adler mit Flips

Dünnwandige, zusammendrückbare Ader (auch Flips kann man zusammendrücken), die Blut aus der Peripherie zum Herzen hinführt und deshalb nur niedrigem Blutdruck ausgesetzt ist. Abgekürzt „V.“, Plural „Vv.“. Phleps: Phlebologie (Venen(heil)kunde), Phlebothrombose (Venenverschluss durch ein Blutgerinnsel). In Atlanten i.d.R. blau dargestellt, weil oberflächliche Venen bläulich-lila durch die Haut schimmern.



Haut: cutis (lat.), derma (gr.)

Auf die Haut geguckt: Mönch lässt seine (Leder-)Kutte von Dermatologen untersuchen

Kutan	die Haut betreffend
Kutis	obere Hautschicht aus Oberhaut und Lederhaut
subkutan	unter die Haut
Dermis	Lederhaut, die zweitoberste Hautschicht
Dermatologie	Haut-Heilkunde



Muskel: Musculus (lat.), Myo- (gr.)

Muskel ist müde

Musculus biceps brachii	zweiköpfiger Oberarmmuskel
Myotonie	Muskel-Spannung, d.h. Krankheit mit verzögerter Muskelentspannung
Elektromyographie	EMG, „Strom-Muskel-Schreibung“: Aufzeichnung der elektrischen Ströme im Muskel
Myokard	Herzmuskel



Blut: sanguis (lat.), haima (gr.)

Das Blut spritzte, denn: Er sang in der Heimat

Konsanguin	blutsverwandt
Hämatologie	Lehre vom Blut
Hämatookologie	Lehre vom Blut-Krebs



Lymphflüssigkeit: lymphā (lat.), chylos (gr.)

Da erstarbt ihr die Lympe: Nympe trinkt eisgekühltes Getränk

Lympha	wörtlich: klares Wasser
chylos	wörtlich: Saft
Chylus	genau genommen: nur die fetthaltige Lympe aus dem Verdauungstrakt
Chylothorax	Lymphbrust: Lymphflüssigkeit in der Brusthöhle, v.a. durch Verletzung des Ductus thoracicus



Auge: oculus (lat.), ophthalmos (gr.)

Unterm großen Auge: Okkulte Vision im Oft-Aal-Moos

N. oculomotorius	Augen-Beweger-Nerv
Ophthalmologie	Augenheilkunde
Ophthalmoplegie	„Augen-Lähmung“, also starke Augenbewegungsstörungen

Myotone Dystrophien sind Störungen der Muskeln selbst mit einem gestörten Muskelaufbau. Die Myotone Dystrophie Typ 2 wird auch PROMM abgekürzt: Proximale myotone Myopathie. Für die PROMM steht bei uns der Promi.





Kopf/Hals

Ohr: auris (lat.), otos (gr.)

Ohr gerissen: der schmerzhafteste Au-Riss an des Autos Ohr

N. auricularis magnus	großer Ohrnerve
Otoskop	Ohren-Gucker
Othämatom	Ohren-Bluterguss



Gehirn: cerebrum (lat.), enképhalos (gr.)

Da quillt ihm das Gehirn raus: Zebra brummt gegen den Engel-Pfahl

Cerebral	zum Gehirn gehörig
Arteria cerebri media	mittlere Gehirnschlagader
Enzephalitis	Gehirn-Entzündung

Gr. enképhalos (ἐγκέφαλος) setzt sich zusammen aus ἐν- (en-, „in“) + κεφαλή (kephalé, „Kopf“) + -os (-os) und bedeutet also etwa „Im-Kopf“, also „Kopf-Inhalt“.

Rumpf: Brustraum



Lunge: pulmo (lat.), pneumon (gr.)

Lunge wärmt sich mit dickem Pullover in eiskalter Neumond-Nacht (P-neumon-d)

Pulmologie, Pneumologie	gleichbedeutend: Lungenheilkunde
Pneumonie	Lungenentzündung

Eng verwandt mit „pneumon“: πνεῦμα (pneuma; dt.: Wind, Luft, Atem) – hierher kommen z.B. Pneumothorax (Luftbrust), frz. pneu (Reifen) und Pneumatik.



Herz: cor (lat.); kardia (gr.)

Herz-Chor besingt Car-Dia

Apex cordis	Herzspitze
Contusio cordis	Herzprellung
Kardiologie	„Herzheilkunde“
kardial	„das Herz betreffend“
Myokardinfarkt	„verstopfungsbedingtes Absterben des Herzmuskels“



Speiseröhre: oisophágos (gr.)

Durch die Speise-Röhre wird der Öl-Sofa-Guss gegossen

Ösophago-Gastro
Duodenoskopie

„ÖGD“, Speiseröhren-Magen-
Zwölffingerdarmspiegelung

Das lateinische Pendant „gula“ (ca. „Schlund“) hat keine medizinische Relevanz – erklärt immerhin als Wurzel das französische „gueule“ („Maul“).



Luftröhre: trachea (gr./lat.)

Luft-Röhre: Drache wedelt Luft in Röhre

Tracheotomie

Luftröhrenschnitt

Die Altgriechen nahmen's mit der Anatomie noch nicht so genau: Luftröhre kommt von „tracheia artēria“, die raue Arterie – weil sie nicht so glatt wie die blutführenden Arterien ist.



Zwerchfell: phren (gr.), diaphragma (gr.)

Zwerg mit Fell jubelt frenetisch dem Dia-Wrack zu

N. phrenicus

Zwerchfellnerv

subphrenisch

unter dem Zwerchfell gelegen

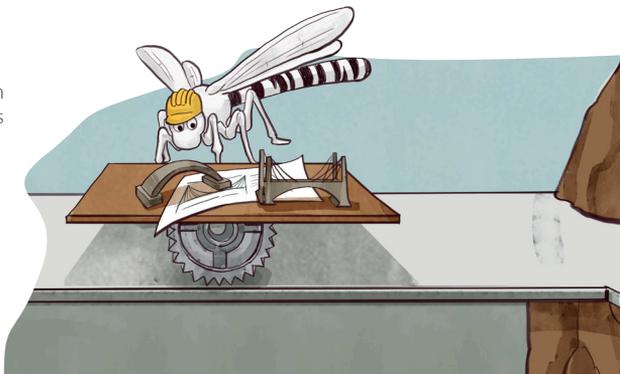
Schizophrenie

Spalt-Seele, wörtl. Spalt-Zwerchfell: Im alten Griechenland hielt man das Zwerchfell für den Sitz des Denkens und der Gefühle

Diaphragma

„Zwischenwand“ und wird daher auch in anderen Kontexten verwendet: Diaphragma sellae (zwischen Gehirnbasis und Hypophyse)

Oh, eine ZebraLibelle! Die sieht man auch nicht oft. In unserem Merkbild zum Kleinhirn findest Du die Cerebellum-ZebraLibellen aber immer. Sie ist dort die Architektin von Brücken (lat. pontus), denn das Pontocerebellum gilt als Architekt der Bewegungen.



Bauchraum/Becken

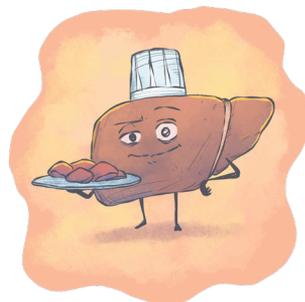
Magen: ventriculus (lat.) (unscharf zu „Bauch“ abgegrenzt)
In die Magenrube: Mit dem Feen-Trick ausgeknockt



Ulcus ventriculi	Magengeschwür
Fundus ventriculi	kuppelförmiger Teil des Magens neben dem Mageneingang

Mit „Ventrikel“ werden auch einige andere Organteile bezeichnet, die einen Hohlraum bilden – Die Herzventrikel (Herzkammern), Hirnventrikel (Gehirnkammern), sowie der Ventriculus laryngis, eine seitliche Ausbuchtung des Kehlkopfraums. Für den Magen werden auch die anderen für „Bauch“ verwendeten Wörter eingesetzt, die Abgrenzung ist hier unscharf.

Leber: hepar (gr.)
Leber-Häppchen



Hepatology	Leber-Heilkunde
A. hepatica communis	gemeinsame Leberschlagader, der größte Ast des Truncus coeliacus

Galle: fel (Gallenblase), bilis (Gallensaft) (lat.), chole (gr.)
Gallier in Fell schleppt billigen Kohle-Hinkelstein



Vesica fellea	Gallenblase
Cholezystektomie	Gallenblasenentfernung
Ductus choledochus	„Galle-beinhaltender Gang“: Hauptgallengang zwischen Abgang des Gallenblasengangs und der Einmündung ins Duodenum
weitere	Bilirubin



Milz: lien (lat.), splen (gr.)

Die Milz liegt „lien-ks!“ Chirurg mit Milz-Spleen sammelt Milzen

Arteria lienalis	Milzschlagader
Arteria splenica	gleichbedeutend
Saccus splenicus	Milznische – also die Ecke des Abdomens, in der die Milz liegt

Auch „Spleen“ i.S.v. „Marotte“, „fixe Idee“ kommt von gr. splen – im 18. Jh. als Pseudo-Anglizismus von engl. „spleen“ abgeleitet (in der Bedeutung „auf kranke Milz zurückzuführende Gemütsverstimmung“).



Bauchspeicheldrüse: Pankreas (gr.)

Auf den Bauch gespeichelt: Punker hat gesabbert

Pankreaskarzinom	Bauchspeicheldrüsenkrebs
peripankreatisch	um das Pankreas herum
Pankreatitis	Pankreasantzündung



Gebärmutter: uterus (lat.), hystera = metra = delphýs (gr.)

Die reinste Gebär-Mutter: Stute aus Russland (Stute-rus)

hüstelt hysterisch aus den Nüstern, während sie einen Meter-Delphin gebiert

Uterus didelphys	fehlende Verschmelzung der Müller-Gänge, meist sogar mit Doppelvagina
Arteria uterina	Gebärmutterschlagader
Endometrium	die Gebärmutter auskleidende Innenhaut
Hysteroskopie	„Gebärmutter-Schauung“ (Gebärmutterspiegelung)

Der Punker-Koch (Prankreas) nimmt die Dosierung des Backsodas aber ganz genau.





Scheide:

kolpos (gr.), vagina (lat.)

Ungewöhnliche Schwertscheide:

Koloss steckt sein Schwert in Wagen

Kolposkopie	„Scheiden-Guckung“, also der Blick in die Scheide mit dem Kolposkop, dem Scheiden-Gucker
Parakolpium	Gewebe rund um die Scheide
Arteria vaginalis	Ast der A. iliaca interna bei der Frau
Gardnerella vaginalis	Hauptkeim der bakteriellen Vaginose = Kolpitis



Dünndarm: Zwölffingerdarm (Duodenum),

Die drei Fans der dünnen Dame: Zwölffingriger Dodo beleuchtet sie mit der Mittagssonne (Zahlensystem für 12 wg. 12 Uhr)

Leerdarm (Jejunum)

Leerdammer (spielt Jojo)

Krummdarm (Ileum)

Die krumme Dame (sieht sich nach „Brille-um“)

Duodenalatresie	Zwölffingerdarm-Undurchgängigkeit (Fehlbildung)
Ösophago-gastro-duodenoskopie	ÖGD, Speiseröhren-Magen-Zwölffingerdarmspiegelung
Jejunostomie	künstlicher Darmausgang mittels einer Leerdarmschlinge
Ileozökalklappe	Klappe am Übergang zwischen Krummdarm und Blinddarm, die den Rückfluss von Dickdarminhalten in den Dünndarm verhindert



Dickdarm: Blinddarm (Zökum), Grimmdarm (Kolon), Mastdarm (Rektum)

Dicke Dame geht in den Blinden-Zoo. Dort zu bewundern: der grimmige Kohl und das Mastschwein, das Reck turnt

Zökum von lat. caecum	„unsichtbar, versteckt“
Kolon von lat./gr. colon/kólon	„Dickdarm“
Rektum (von lat. rectus, -a, -um)	„gerade“, i.S.v. „gerader Darmabschnitt“



(Harn-)Blase: vesica (lat.), kýstis (gr.)

In großer Gummiblase: Wesir spaziert an der Küste

Arteria vesicalis superior	obere Harnblasenschlagader
Zystitis	Blasenentzündung
Parazystium	Gewebe um Harnblase

Die Wortwurzel „kústis“ oder „zýstis“ kommt auch bei anderen „Blasen“ vor: A. cystica (Gallenblasenschlagader), Ductus cysticus (Gallenblasengang) oder Zyste (allgemeine Bezeichnung für flüssigkeitsgefüllten, unkapselten und mit Epithel ausgekleideten Hohlraum).



Niere: ren (lat.), nephros (gr.)

Niere tröstet Rentier, weil Neffe sein neues Ross bevorzugt (das Neff-Ross)

Arteria renalis	Nierenschlagader
Adrenalin	„Neben-Nieren-Hormon“, wichtiges Stresshormon
Nephron	kleinste Funktionseinheit der Niere
Nephrologie	Nierenheilkunde
Epinephrin	„Über-Nieren-Hormon“, andere Bezeichnung für Adrenalin: Nebenniere liegt ja oben auf der Niere

Meistens treffen wir die Niere im Suff an (Niereninsuffizienz). Auch hier im Meditrick zu Fosfomycin hat sie wieder ordentlich einen sitzen. Wir machen uns wirklich Sorgen!



Bewegungsbeschreibung



Pronation: Hand-/Fußfläche nach unten
↔ **Supination:** Hand-/Fußfläche nach oben
Wie man Brot hält vs. wie man Suppe hält

Beim Fuß wird teils die Pronation als Eversion (Heraus-Drehung) und die Supination als Inversion (Herein-Drehung) bezeichnet.



Abduktion: vom Körper weg bewegen
↔ **Adduktion:** An den Körper heranführen
Weg vom Abt, hin zu den Ads

Von lat. ab: weg und ad: hin sowie ducere: führen. Im anatomischen Sinne wird damit das seitliche Weg- und Heranführen von Gliedmaßen beschrieben.



Anteversion: „Vor-Drehen“
↔ **Retroversion:** „Zurück-Drehen“
Antennen-Vision: Macht Rolle vorwärts
↔ *Retro-Television spult Videokassette zurück*

Im anatomischen Sinne wird damit das Heraufführen v.a. des Arms nach vorn und hinten in der Sagittalebene bezeichnet – es ist schließlich beides Teil einer kreisenden Bewegung mit dem Arm, deshalb die Bezeichnung „-version“, was „drehen“ bedeutet. Bei genauem Hinsehen führt die untere Figur beim Video-zurückspulen eine Retroversion Richtung Retro-Television durch – und nach der Rolle vorwärts holt die Antenne Schwung zum Aufstehen mittels einer Anteversion.



Außenrotation: „Herausdrehen“

↔ **Innenrotation:** „Eindrehen“

Nach außen ausgerollt ↔ nach innen eingerollt

Im anatomischen Sinne wird damit das Drehen von Gliedmaßen um die eigene Achse beschrieben. Der ausgestreckte Daumen bzw. der Fuß als „Zeiger“ definiert dabei, welche Richtung „aus-“ und welche „eindrehen“ ist: Zur Körpermitte hin ist „Innenrotation“, von ihr weg „Außenrotation“ (genau wie die aus- und eingerollte Schriftrolle im Bild).



Flexion: Beugung

↔ **Extension:** Streckung

Fast durchgeflext kann der Stahl gebeugt werden ↔ Echse steht gestreckt vor Schreck



Zirkumduktion: Kreisförmige Bewegung (Kreiseln)

Zirkus-Duck geht in der Manege im Kreis

Die Zirkumduktion entsteht durch die Kombination verschiedener anderer Bewegungen, z.B. Abduktion, Adduktion, Flexion, Extension.

Ohje, die Echse im Meditrick „Oberarmextensoren“ sieht ja gar nicht gut aus (schwache Extension). Sie hängt halbtot auf einem Ast. Zwar versucht noch jemand ihr eine Brotration (Pronation) zum Aufpäppeln per Steinschleuder zukommen zu lassen, aber es ist wohl schon zu spät ...



Bewegungsbeschreibung



Elevation (Anheben)

↔ **Depression** (Herabsenken)

Elfe hebt ab – Depressiver sinkt zu Boden

Vor allem relevant beim Schultergürtel, den man heben und senken kann



Opposition (In Gegenüberstellung bringen)

↔ **Reposition** (aus der Gegenüberstellung zurückführen)

Opossum steht Reh gegenüber – Reh will seine Figuren in Ausgangsposition zurückführen (quasi „Reh-Position“)

Am wichtigsten am Daumen, dort ermöglicht uns die Opposition überhaupt erst das feine Greifen: Es ist das Führen des Daumens vor die Handfläche, gewissermaßen ihr gegenüber. In geringerem Ausmaß können wir auch den Kleinfinger opponieren.



Inklination („Krümmung“)

In die Klinik geht sie gekrümmt...

Inklination: Vorwärtsneigung der Wirbelsäule und damit des Rumpfes bzw. des Kopfs (= Ventralflexion der Wirbelsäule).



Reklination („Zurückneigung“, auch i.S.v. Aufrichten)

...aus der Rehaklinik kommt sie aufrecht!

Rückwärtsneigung der Wirbelsäule (= Dorsalextension der Wirbelsäule).



Protrusion (Vorschieben)
 ↔ **Retrusion (Zurückziehen)**

Professor schiebt Truhe vor – das Reh zieht sich erschrocken zurück

V.a. beim Unterkiefer gebraucht; Protrusion auch für die krankhafte Verlagerung der Bandscheibe nach vorn (Vorstufe zum Bandscheibenvorfall).



Lordose (zurückgebeugt) ↔ Kyphose (vorgebeugt)

Hyper-aufrecht wie ein Lord, gebeugt wie ein Kiffer!

Lordose	Dorsalseitig konkave (= ventralseitig konvexe) Krümmung der Wirbelsäule
Kyphose	Dorsalseitig konvexe (= ventralseitig konkave) Krümmung der Wirbelsäule

Physiologisch hat die Wirbelsäule beide Krümmungen aufeinanderfolgend („Doppel-S-Form“). Pathologisch: Hyperlordose/-kyphose.



konkav (nach innen gewölbt)

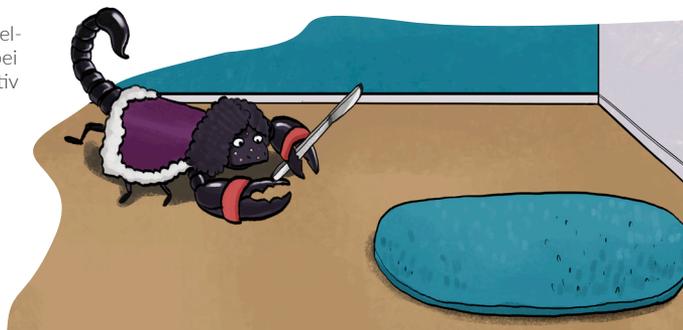
↔ **konvex (nach außen gewölbt) (beide lat.)**

Konkav, da bleibt die Suppe brav

↔ *Konvex, wie der Buckel von der Hex'*

„Konkav“ und „konvex“ setzen die Definition eines „Innen“ und eines „Außen“ voraus – von innen bzw. von der anderen Seite betrachtet ist eine konvexe Fläche konkav und andersrum.

Für die Hyperlordose und Skoliose der Lendenwirbelsäule (LWS) bei der Muskeldystrophie Duchenne & Becker steht bei uns der Lord-Skorpion. Da diese operativ angegangen werden kann, hält er ein Skalpell.



Und hier noch ein paar nicht-bebilderte Aha-Momente zu Begriffen, die einem im Studium immer wieder begegnen und deren sprachlicher Hintergrund nett zu wissen ist:

Autopsie: Selbst-Sehen

-opsie: von gr. opsis: das Sehen, Auto: selbst.

Anatomie: Auf-Schneidung

Ana- (gr.): auf, herauf, -tomie: von altgriechisch τομή (tomē) = Schnitt; τέμνειν (temnein) = schneiden.

Tomographie: Schnitt-Abbildung

τομή (tomē) = Schnitt; graphein (gr.) → das Schreiben, Aufzeichnung.

iatros (gr.): Arzt

Psychiater: Seelen-Arzt, Pädiater: Kinder-Arzt, iatrogen: vom Arzt her-rührend.

Orthopädie: „Lehre vom geraden Kind“

orthos (gr.) = gerade, paideia = Erziehung/pais=Kind – ursprünglich nur beim Kind angewandte Fachrichtung!

Venerologie: Lehre von den Geschlechtskrankheiten

Von Venus (lat.), Göttin der Liebe.

Chirurgie: Hand-Werk

von gr. cheir = die Hand, ergon = das Werk.

Anamnese: ca. „Gedächtnishilfe“

Ana-mnese (gr. ἀνά- ana-: auf/hinauf, μνήμη mnēmē: Gedächtnis – damit also ca. im Sinne von „dem Gedächtnis auf die Sprünge helfen“).

nósos: Krankheit

Z.B. nosokomial (νόσος (nósos, „Krankheit“) und κομέω (koméō, „sich kümmern“): Adjektiv zu „Krankenhaus“, spezifisch für „im Krankenhaus erworben“, z.B. nosokomiale Infektion); Anosognosie („nicht-Krankheit-erkennen“: Nichterkennenkönnen/-wollen neurologischer Störungen).

-gnose/-gnosis: Erkennen, Erkenntnis

Diagnose: Unterscheidung, Entscheidung (dia-: durch, gnosis: Erkenntnis).





Meditricks LERNSKRIPT





Infektiologie



Pharmakologie



Innere Medizin



Neurologie



Pädiatrie



HNO



Augenheilkunde



Dermatologie



Chirurgie



Anästhesie



Psychiatrie



Biochemie



Physiologie



Neuroanatomie



Anatomie



Biologie



Immunologie

Jetzt durchstarten.
www.meditricks.de



Auf **Meditricks.de** erwarten dich über 700 Merkbilder mit über 2.000 Videos zu (patho)physiologischen Grundlagen, Erkrankungen, Medikamenten, Anatomie und Biochemie.

In unseren **Videos** erklären wir Schritt für Schritt wichtige Fakten und die Figuren, die sie repräsentieren.

In unseren **klickbaren Bildern** erkundest Du in deinem Tempo die Inhalte.

In **vier Quizmodi** kannst Du dein Wissen überprüfen – und nutzt damit das wichtigste Wiederholungsformat: die Test-basierte Wiederholung.

Viele **technische Funktionen** erleichtern dir das Lernen: markiere wichtige Fakten, eigene Notizen und Playlisten. Dokumentiere mit unserer Lern-ampel: Was hast Du bereits gesehen und wie sicher bist Du?



"Super Videos, die Neuroanatomie erträglicher machen!!!"
Marlene, 2. Semester, Uni Freiburg



"Ohne euch wäre ich in der Biochemie verloren!"
Juntian, 2. Semester, Uni Tübingen

Viele Hochschulen bieten uns als **Campuslizenz** an: meditricks.de/cl



ausgezeichnet als



ehemals gefördert



Funktionen

Videoauswahl

Basis Expert Quint Bild Q?uiz

Anaemien Grundlagen Basis HD

1 Geschichte
2 Bildaufbau
3 Allg. Pathologie
4 Symptome
5 Ursachen
6 Diagnostik
7 Therapie
8 Abspann

Geschwindigkeit

0.5x
0.75x
✓ Normal
1.25x
1.5x
2x

28:10

Symptome 07:49

Zeitleiste mit Kapiteln

Videosteuerung

Einstellungen und Abschnittsauswahl



Die dein Lernen erleichtern.

Abbildungen
Klinische Befunde,
Schaubilder, ...

Suche im Bild

Erklärungen selektiv
ein/ausblenden

VIDEOS Bild Quiz

- 1 Haut bei einer Anämie
- 2 Hämoglobin α -Untereinheit
- 3 EDTA-Blut
- 4 Blutausstrich: Untersuchung der Erythrozytenmorf

Diagnostik > 2. Stoffwechselparameter
Eisenstoffwechsel: Ferritin (evtl. Transferrin und Eisen)
Eisen-Fähre

Symptome > Hypoxämisch
Blässe der Bindehaut
Blässe Bindehaut der Anemone

Quintessence Markieren 6/39

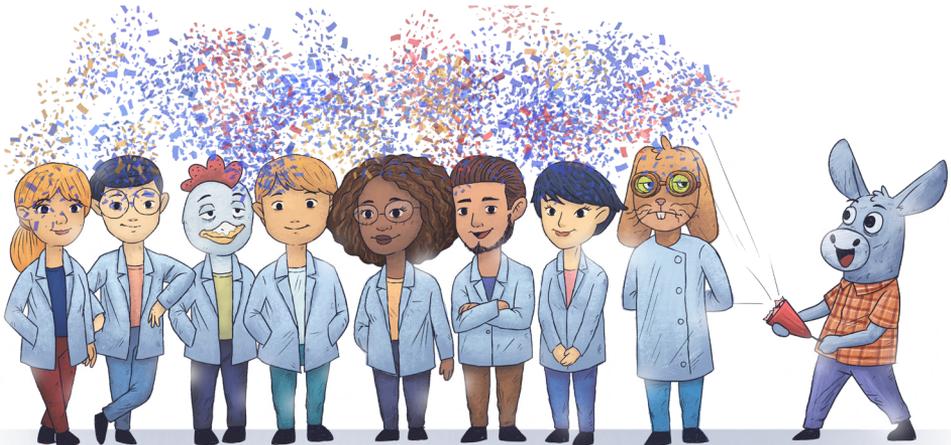
Basiswissen 12/30 Gewichtung & Reihenfolge
Position rotieren

Erklärungen

Markieren 33/39

- Quint
- Basis
- Expert
- Beschreibung
- Markierte

Medtricks GmbH



Schluss mit stupidem Lernen.



Schon die alten Griechen nutzten Merkstechniken, um ihre ellenlangen Reden sicher vorzutragen.

Merkbilder helfen dir beim Lernen im Medizinstudium. Neue Begriffe verknüpfst Du mit dir bekannten Objekten. So behältst Du wissen länger und es ist auch noch unterhaltsamer:



**Pleo-: mehr-
Leo will Meer!**

Pleomorph	„mehr-förmig“, z.B. pleomorphes Adenom
Pleozytose	erhöhte Zellzahl z.B. im Liquor
Pleonas-mus	rhetorische Figur mit Häufung sinnähnlicher Wörter, z.B. „weißer Schimmel“

Meditricks.de bietet Merkbilder zu allen Themen des Medizinstudiums. Erklärt als Video, erkundbar als klickbares Bild. Fakten sicher behalten, Prüfungen meistern. Viel Spaß beim Merken! Dein

Team Meditricks

